

muß aber oben in Mitten allezeit zwischen den Zwerchmauerlein ein geviertes Loch lassen / in welches man einen Sand-Zarg anordnen / und die Häfen mit den Speisen darein setzen könne.

Sand-Zarge. Koch-Häfen mit einem Aufsatz oder Kanst.

7. Die Sand-Zarge / müssen in größe oder weite der Häfen : die Häfen aber sollen mit einẽ Kanst / so auff wenigste 3. Zoll breit nach Anweisung der Figur O. gemacht werden / damit dieselbige auff oder in dẽ Sand-Zarg fein beheb auffsitzen und sich einschließen.

Nota. Oben auff der Decke dieses Ofens soll man Luft-Locher machen / damit man das Feuer regieren und wie bey H zusehen / die Stöpffel vorstecken und solche Luft-Locher zumachen könne.

Deckel zu den Häfen.

Die Häfen / können auch mit gehörigen Deckeln verwahret werden.

Warum der Ofen mit Mauer unterschieden.

Die Ursache / warum man unterschiedliche Mauerlein in diesen Ofen machen solle / ist / damit man unterschiedliche Feuer / je nachdem es zu dem Essen erfordert wird / auffeinmahl zugleich haben könne / dann eine Speiße vor der andern ein stärkeres Feuer als die andere erfordert.

Bequemlichkeit des Ofens.

Man kan auch diesen Ofen / oder ein Theil desselben davon / zu dem Einsetzen eines Distillier-Kolbens / Brandetwein brennen oder dergleichen gebrauchen / welches dann einem jeden nützlichen Haushalter ferner nachzudencken und zugebrauchen anheim gestellet wird.

Das XVI. Capitel.

Ein nützlicher Ofen zu dem Waschen / Färben / Bier- oder Garn-sieden.

Fig. P.

Es wird alhier dem fleißigen Haushalter noch ferner ein nützlicher Ofen vorgestellt / und kan man denselbigen zu vielerley Sachen insonderheit zu dem Bierbrauen / Garnsieden / Waschen und Färben gebrauchen / dessen Aufbauung ist nachfolgende :

Dieser Ofen zu vielerley gebrauch dienlich.

1. Man läset an einem bequemen Platz in einer Behausung / Küchen / Gewölbe / oder in dem Hoff / unter einem Schopfen mit bedeckten Dach ein fein gleiches Fundament nach größe des offens belegen / und auff dasselbige ferner den Ofen entweder rund so besser / oder geviert von gebackenen Steinen auffmauren.

Fundament.

2. Es soll aber vorn an dessen Ofen in der untersten Aufmauerung ein Aschenloch in der Größe anderthalben Schuhes weit / und auff wenigste 1. Schuh hoch dem Fuß-Boden und der Erde ganz gleich eingemauert werden / dadurch man nit allein die Aschen aufnehmen / sondern auch die Luft das Feuer anzublafen sich einziehen möge.

Aschenloch.

3. Wann demnach von unten her auff etwann die Mauer geringst 16. Zoll ungesehr auffgemauert worden / so machet man in solcher Höhe in der Mitte dieser Mauer zwey kleine Schiedmauerlein / wie dieselbige in der Figur mit a. und b. bezeichnet / und beleet solche mit starcken eysernen Schienen e. f. g. h. mauert hernach die

Der untersten Mauer Höhe zu dem Aschenloch.